

# Nachbereitungsprogramm zum Didaktik-Workshop "Prüfungen"

## Elemente der Nachbereitung

- Teil 1: **MC-Fragen** Typ A pos., Typ A neg. und Typ Kprim
- Teil 2: **OSCE/OSPE** Prüfungsstation
- Teil 3: Standardisierte mündliche Prüfung (**SMP**)
- Teil 4: Prüfungsaufgabe für **e-Assessment**

Für die Zertifikatsvergabe ist es obligat, nach der Workshop-Teilnahme alle drei Teile der Nachbereitung **erfolgreich** zu absolvieren. Es handelt sich also um Vertiefungsübungen, in denen Sie die trainierten Methoden in Ihrem eigenen Prüfungsbereich **effektiv** anwenden.

## Organisatorisches

Bitte beachten Sie für den reibungslosen Ablauf die folgenden organisatorischen Hinweise:

- 1) Bitte senden Sie uns Ihre Nachbereitungsaufgabe als Word-Datei per E-Mail an [bastian.malzkorn@hhu.de](mailto:bastian.malzkorn@hhu.de) und [medizindidaktik@med.uni-duesseldorf.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-duesseldorf.de).
- 2) Wenn Sie alle Teile der Nachbereitung erfolgreich absolviert und einen letzten Bogen zur Selbsteinschätzung Ihrer Kompetenzen ausgefüllt haben, erhalten Sie das Zertifikat.

## Arbeitsauftrag zu Teil 1 der Nachbereitung: "MC-Fragen"

Bitte formulieren Sie aus Ihrem Fachgebiet insgesamt vier **neue** (d.h. **nicht** die aus der Vorbereitungsaufgabe und **nicht** aus IMS oder Amboss) Prüfungsfragen in konkreter wörtlicher Rede aus:

- zwei MC-Frage Typ A-Positiv-Auswahl ("Best-of", mit fünf auf ersten Blick plausiblen Antwortoptionen)
- eine MC-Frage Typ "A negativ" (für z.B. wichtige Ausnahmen, mit fünf auf den ersten Blick **nicht** plausiblen Antwortoptionen, (z.B. "am wenigsten wahrscheinlich / geeignet o.ä."))
- eine MC-Frage Typ Kprim (vier unabhängig voneinander als richtig oder falsch einzustufende Optionen)

Beide Fragentypen sollen bitte nur dann sinnvoll beantwortet werden können, wenn zuvor aus dem Fragenstamm ("Fallvignette") wichtige Informationen extrahiert, vernetzt oder abgewogen werden müssen, um nach einer kognitiven Transferleistung (z.B. klinische Entscheidungsfindung) die beste Antwortoption auswählen zu können.

Nutzen Sie bitte vor Fertigstellung die Pre-Review Fragenliste (s. Vorbereitungsaufgabe und Handout im Workshop) und die folgenden drei zusätzlichen Qualitätstests:

- Finden Kollegen Ihrer Fachdisziplin die richtige Antwort heraus, auch ohne die fünf Antwortoptionen zu kennen (letztere bitte abdecken oder nicht mitliefern)? Falls nein, müsste die Frage bitte modifiziert werden. Dies gilt nur für die Typ A Fragen
- Kann aus den Fragenoptionen die richtige Antwort identifiziert werden, auch ohne die Fallvignette vorher gelesen zu haben? Falls ja, müsste die Frage bitte modifiziert werden.
- Notieren Sie die Plausibilität jeder Antwortoption bei Betrachten der Vignette. Handelt es sich tatsächlich um eine Graustufenabwägung, d.h. bei Typ A pos z.B.: A) + B) +/- C) ++ D) + **E) +++** und bei Typ A neg z.B.: A) - **B) ---** C) -/+ D) -- E) - ? Falls nein, müsste die Frage bitte modifiziert werden.

## Arbeitsauftrag zu Teil 2 der Nachbereitung: "OSCE/OSPE" oder „Mini-CEX“

Formulieren und layouten Sie bitte eine Prüferanleitung für eine Prüfungsstation im OSCE/OSPE-Format inklusive folgender Bestandteile:

- kurze Fragestellung oder ein Fallszenario, das so vom Prüfer wörtlich vorgelesen werden kann, oder vor dem Prüfungsraum vom Studierenden gelesen wird
- konkreter, klarer Arbeitsauftrag, der nach dem KISS-Prinzip den Prüflingen verdeutlicht, welche Leistung / Abfolge von Schritten etc. erwartet wird
- eine von oben nach unten klar strukturierte, auch vom Layout her schnell erfassbare Checkliste von Bewertungskriterien (abgestuft nach spontan bzw. zeitgerechter Erfüllung versus "nur mit Hilfe" oder "gar nicht erbrachter" Teilleistung), so dass die späteren Prüfer genau wissen, welche Stufe wieviel Punkte ergeben soll. Diese sollte auf 1 DIN-A4 Seite passen.
- eine Vorgabe des zeitlichen Rahmens, innerhalb dessen die Etappenziele erreicht werden sollen
- bei Bedarf eine Vorgabe, nach wieviel Sekunden oder Minuten mit welchen Worten (in wörtlicher Rede) interveniert werden soll.
- leere Kästchen oder Felder, in die die Prüfer die tatsächlich vergebenen Punkte eintragen können
- falls nötig eine präzise Rollenbeschreibung für den Schauspielpatienten (Krankengeschichte als Hintergrundinformation in verständlicher Sprache; was tun, wenn der Prüfling ...)
- eine Beschreibung, welche Materialien benötigt werden und wie die Station aufgebaut werden soll

Alternativ können Sie auch wie im Workshop trainiert eine Mini-CEX inklusive Bewertungsvorlage erstellen.

## Arbeitsauftrag zu Teil 3 der Nachbereitung: "SMP"

Formulieren Sie bitte eine strukturierte mündliche Prüfung, die genau 15 min dauert und zwei sehr unterschiedliche Themenbereiche aus Ihrer Fachdisziplin abdeckt. Diese SMP soll so konzipiert sein, dass sie am zweiten Tag des M3-Staatsexamens eingesetzt werden kann (alternativ auch in der mündlichen Prüfung des M1-Staatsexamens, wenn Sie nur in Q1 lehren)

- Liefern Sie bitte falls sinnvoll auch passendes Bildmaterial.
- Definieren Sie für jede Frage bitte den Erwartungshorizont für die Noten 1, 3 und 5 (nicht bestanden).
- Ergänzen Sie ggf. welche Hilfestellungen Sie geben möchten und wie dies bewertet werden soll.

## Arbeitsauftrag zu Teil 4 der Nachbereitung: "e-Assessment"

Formulieren Sie bitte eine Prüfungsaufgabe, die Möglichkeiten ausnutzt, die so nur durch eine elektronische Prüfung nicht in einer papierbasierten Prüfung vorhanden sind, z.B.

- Einsatz von Video- oder Audiodateien in Fragestellungen oder Antwortoptionen (bitte einfach Links ins Dokument einfügen)
- Long Menu Frage (Verweis auf das Long Menu z.B. "NKLM-Medikamentenliste" ist bei den Antwortoptionen ausreichend)
- Fragenketten (Key Feature Fragen oder sternförmige Fallvorlage)
- Bildmarkierungsaufgaben (Punkt markieren oder Region umranden)
- Zuordnungsaufgaben (Text/Text, Bild/Text, Text/Bild, Bild/Bild)
- formative Prüfungsaufgaben, die von eAssessment profitieren (z.B. EPA-ePortfolio, Videofeedback)

*Für die Nachbereitung wünsche ich Ihnen viel Erfolg, viel Spaß und hoffentlich noch das ein oder andere „Aha“-Erlebnis bei der Anwendung der trainierten Prüfungsmethoden.*

*Ich freue mich auf Ihre Prüfungsaufgaben! Bastian Malzkorn*